

**Abbildung 24.27** Das Streifensystem von Jupiter besteht aus dunklen Bändern und hellen Zonen. Die beiden Äquatorialbänder NEB und SEB sind bereits mit einem Zweiföller bei 30facher Vergrößerung sichtbar.

Streifensystem von Jupiter		
Kürzel	Deutsche Bezeichnung	
NPB	N3TB	nördliches Polarband
NAB	NNTB	nördliches arktisches Band
NTB		nördliches gemäßigtes Band
NEB		nördliches Äquatorialband
EB		Äquatorialband
EZ		Äquatorzone
NTrZ		nördliche tropische Zone
NTZ		nördliche gemäßigte Zone
NAZ	NNTZ	nördliche arktische Zone
NPR		nördliche Polarregion

**Tabelle 24.22** Deutsche Bezeichnung der Jupiterbänder und -zonen der nördlichen Halbkugel. Für die südliche Hemisphäre wird im Kürzel das N (North) durch ein S (South) ersetzt.

Die früher üblichen Bezeichnungen *Polarband* und *arktisches Band* haben sich international nicht durchgesetzt und werden jetzt alle als *gemäßigtes Band* bezeichnet (z. B. N3TB = North North North Temperate Band).

Manchmal wird zwischen dem Polarband N3TB (S3TB) und der Polarregion NPR (SPR) noch eine schmale Zone N3TZ (S3TZ) erwähnt.

**SEB** | Eine Besonderheit bietet das südliche Äquatorialband, welches in den Jahren 1973, 1991 und 2010 für viele Monate nur noch zu

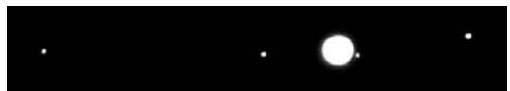
erahnen war. Das Verschwinden dauert nur wenige Wochen. Gleichzeitig mit dem Verblässen des SEB nimmt die Sichtbarkeit des GRF zu. Die Wiederkehr kündigt sich durch weiße ovale Spots (WOS) an. Das SEB-Revival dauert etwa 8–10 Wochen.



**Abbildung 24.28** Jupiter am 30.08.2010 ohne SEB, aufgenommen Meade LX200 ACF 203/5100 mm und Canon EOS 40D bei ISO 800 und  $\frac{1}{20}$  s (Mittel aus 107 Bildern).

**Längengradssysteme** | Will man für die fleckenartigen Details der Jupiteratmosphäre die jovigraphischen Längen ( $\rightarrow$  *Koordinatennetze der Himmelskörper* auf Seite 534) bestimmen, so muss man die unterschiedlichen Rotationsgeschwindigkeiten in der Äquatorregion (System I) und in den gemäßigten Breiten (System II) berücksichtigen. In den Jahrbüchern ist die jeweilige Länge LI und LII des Zentralmeridians angegeben.

**Jupitermonde** | Jedes Fernrohr ist für die systematische Beobachtung der vier hellen Monde geeignet. Da sie alle in der Äquatorebene den Jupiter umkreisen, sieht der Beobachter die Monde in unmittelbarer Nähe der Verlängerungslinie der dunklen Äquatorstreifen.



**Abbildung 24.29** Jupitermonde am 04.05.2006 um 23:17 MEZ mit  $f=1:8/1200$  mm, ISO 400 und 0.5 s: links Kallisto und Io, rechts Europa und Ganymed.